



**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde Schwelm

**Gemeindebrief
Juni 2022**



PASTOR

Dr. Klaus Bensel

Tel. 02336 4729774

Mobil: 0177 1635301

E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

GEMEINDEÄLTETER

Andreas Bastian

E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

GEMEINDEDIAKONIN

Monika Eckhoff

Tel: 0163 6342389

E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

BANKVERBINDUNG

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Schwelm

Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

Kto.-Nr. 365106 • BLZ 500 921 00

IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm, Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de • www.facebook.com/EFG.Schwelm • Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.), Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos S. 1: Heike Dürholt; S. 3+4: www.befg.de; S. 5: <https://deutschlandbetet.de>; S.6: www.praise-poster.de; S. 7: alamy 2F7F19Y; S. 8: www.communiapp.de

Aktuelles zu den Corona-Schutzregeln im Gemeindehaus

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Inzwischen gibt es in vielen Bereichen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen, auch wenn die Infektionszahlen immer noch hoch sind. Die erweiterte Gemeindeleitung hat darüber beraten und folgenden Beschluss gefasst: Es soll in nächster Zeit keine Zugangsbeschränkungen mehr geben - wie etwa die 3G-Regel. Auf Hygiene und Abstände soll natürlich weiterhin geachtet werden. Wir empfehlen das Tragen von Masken, insbesondere beim Rein- und Rausgehen und beim Singen. Es soll aber keine generelle Maskenpflicht mehr gelten. Allerdings ist zu bedenken, dass die Impfungen und das Tragen von FFP2-Masken der beste Schutz vor einer Infektion sind. Auch wenn es keine verpflichtenden Regeln mehr gibt, sollten wir aufeinander Rücksicht nehmen und darauf bedacht sein, weder uns selbst noch andere zu gefährden.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage oder auf der Gemeinde-App (<https://efgschwelm.communiapp.de/>) den Gottesdienst ansehen.

Wir wünschen allen Bewahrung, Gesundheit und viel Zuversicht.

Mauricio da Silva Carvalho ist Pastor in der Evangelisch-Frei-kirchlichen Josua-Gemeinde Hamburg Ottensen. In Hamburg und darüber hinaus hat er den Ruf, „der kochende Pastor“ zu sein. Er kocht leidenschaftlich gerne, nicht nur privat, sondern besonders gern als missionarische Aktion. Um vor allem jungen Leuten eine Begegnung mit dem christlichen Glauben zu ermöglichen, geht der deutsch-brasilianische Pastor einen ungewöhnlichen Weg: Er kocht für sie. In seiner Gemeinde finden internationale Feste statt, bei denen gemeinsam gekocht wird. Gerne lädt Mauricio Carvalho zu einem „Friedensmenü“ ein. Bei solch einem

Friedensmenü werden typische Gerichte aus zwei miteinander verfeindeten Ländern auf einen Teller gepackt. Da gibt es zum Beispiel arabische Falafel mit israelischen Shakshuka oder türkisches Kebab mit griechischem Pastitsio. Kürzlich bereitete er beim Ökumenischen

Forum HafenCity in Hamburg ein ukrainisch-russisches Friedensmenü zu, das aus einem ukrainischen Rote-Beete-Salat und einer russischen Teigtasche bestand: „Die Leute sind fasziniert, dass man Frieden auch schmecken kann.“ Ein Friedensmenü ist eine geniale Idee, wie man Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, mit unterschiedlichen Bräuchen und Gewohn-

heiten zusammenbringen kann.

Vor dieser Aufgabe stehen wir nicht nur heute, schon die erste Christenheit stand vor der großen Herausforderung, in die zunächst fast ausschließlich aus Juden bestehende christliche

Gemeinde Menschen zu integrieren, die vor Ihrer Bekehrung Heiden waren, wie Griechen, Römer und Menschen aus anderen Kulturen. Da prallten unterschiedliche Sprachen aufeinander (neben Aramäisch nun auch Griechisch, Latein usw.), unterschiedliche Denk- und Lebensweisen. Fromme Juden definierten sich durch Abgrenzung, was sich beim Essen zeigte, in der Begegnung bzw. Abgrenzung von Fremden und in der Einteilung des ganzen Lebens in heilig und in profan. Auch die Apostel waren zunächst in diesem Sinne unterwegs. Bei seiner Verkündigung der guten Nachricht von Jesus in



Klaus Benschel

Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm. Er hat das Wort dem Volk Israel gesandt und Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher ist Herr über alles.

Apostelgeschichte 10,34-36



den Gebieten von Judäa und Samaria war Petrus zunächst auf die Menschen aus dem Volk Israel fixiert. Doch dann hat Gott seinen Horizont erweitert. Gott bereitete Petrus auf eine denkwürdige Begegnung vor, die ihm zeigen sollte: Gottes Liebe ist für alle Menschen da. Was Jesus getan hat, steht allen Menschen offen.

Kornelius war ein römischer Hauptmann in Cäsarea, wahrscheinlich schon seit vielen Jahren, sodass er den Glauben Israels kennen und schätzen gelernt, was sich darin zeigte, dass er regelmäßig zum lebendigen Gott betete. Menschen in ihrer Not unterstützte. Kornelius war auf der Suche nach dem wahren Sinn des Lebens, noch wusste er nichts (oder wenig) von Jesus.

Diesen Kornelius sprach Gott durch seinen Engel an und gab ihm den Auftrag, Petrus aus Joppe nach Cäsarea zu holen – mit allen Informationen, die dazu nötig waren. Kornelius hörte auf den Engel und schickte seine Boten los.

Unmittelbar bevor die Boten des Kornelius in Joppe ankamen, wurde Petrus mit einer Vision auf das vorbereitet, was geschehen sollte: In einem Tuch, das vom Himmel herabkommt, präsentiert Gott ihm allerlei „unreines“ Getier, von dem ein Israelit niemals essen darf (vgl. 3.Mose 11,1-38), und sagte ihm: „Iss.“ Petrus wollte seinem Gott treu bleiben und weigerte sich deshalb. Er verstand nicht sofort, was Gott ihm sagen wollte: Die alte Unterscheidung zwischen rein und unrein gilt jetzt nicht mehr. Gott hebt die Trennung zwischen Israel und den Völkern auf. Das Heil, das er in Jesus bereitet und schenkt, gilt für alle Menschen auf der ganzen Welt – egal wo sie herkommen, und egal, was sie bisher geprägt hat. Petrus begriff das nicht sofort. Gott musste es ihm noch einmal extra sagen: Geh mit diesen Leuten. Ich habe sie geschickt.

Als Petrus sich dann darauf eingelassen hatte und mit den Leuten über Jesus redete, wurden sie gläubig und erlebten ein



Pfingstwunder: Gottes Geist kommt in ihre Herzen und verändert sie – und sie lobten Gott.

Was hier geschieht: Gott überwindet die Grenzen zwischen den Völkern. In Jesus zählt diese Grenze nicht mehr. Alle Menschen auf der ganzen Welt können Anteil bekommen an dem Heil, das er in Jesus schenkt.

Wie sieht es bei uns aus? Wo gibt es solche Grenzen bei uns? Ausgrenzungen in unserem Denken? Sind alle willkommen? Leben wir eine Willkommenskultur – auch in der Gemeinde? Sind wir bereit, uns auf Neues und auf Neue einzustellen?

Manch einer wird einen ähnlichen Lernprozess gemacht haben wie Petrus und wird dann etwa Folgendes sagen: Meine Vorstellungen, wie Christen zu sein haben, war geprägt von den Eindrücken meiner Gemeinde, in der ich zum Glauben gekommen bin.

Heute ist mein Herz weiter. Für mich weitet sich der Horizont: Gott ist ein Gott aller Menschen. Und sein Anliegen ist es, allen Menschen Frieden zu bringen – in eine Beziehung mit ihnen zu treten.

In einer Erklärung unseres Gemeindebundes zum Thema „Bunte Gemeinde: Staunen über Christus im Anderen“ wurde dieser Gedanke so formuliert:

„Bei Gott sind alle willkommen: beliebte und ausgegrenzte, angepasste und unkonventionelle Menschen, Angehörige von Minderheiten und von Mehrheiten. Vielfalt ist von Gott gewollt und soll in unseren Gemeinden leben.“

Ein Friedensmenü, zu dem sich Menschen unterschiedlicher Kulturen treffen, kann eine Ausdrucksform sein. Kreative Formen sind gefragt, um dem Anderen zu begegnen. Aber es beginnt in unserem Herzen. Dich schickt der Himmel!

Geplante Veranstaltungen

Im Sommer planen wir ein Gemeindefest. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

13./14.08. Gospelworkshop und Gospelkirche mit Helmut Jost und Ruthild Wilson

19./20.11. Gospelworkshop und Gospelkirche mit Miriam Schäfer

GEMEINSAM
VOR PFINGSTEN

Komm, Heiliger Geist!

GEMEINSAM BETEN IN
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Auf BibelTV und auf Youtube:
<https://deutschlandbetet.de>



Das im März ausgefallene Konzert mit Christian Löer und Jan Primke wird voraussichtlich im Herbst nachgeholt.

In diesem Jahr findet aber kein Sommerlob auf dem Märkischen Platz statt.

- Kraft, Bewahrung und Gesundheit in dieser Zeit;
- baldige Überwindung der Pandemie und Rückkehr zu mehr Normalität;
- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik usw.;
- Weisheit und gute Ideen für segensreiche Veranstaltungen;
- die Gemeindeleitung und die erweiterte Gemeindeleitung;
- die beiden Deutschkurs für Migranten;
- die geplanten offenen Abende;
- eine Stärkung der Gruppen;
- die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen;
- die Kranken;
- den Bürgermeister Stephan Langhard, den Stadtrat; die Landesregierung und für die Bundesregierung in Berlin;
- die Mission; Kerstin und Andreas Freudenberg in Leibnitz/Österreich; Manuela und Olaf Brellenthin (Südostasien);
- einen neuen geistlichen Aufbruch;
- Menschen in Not, für die verfolgten Christen;
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen; die Geflüchteten; Weisheit im Umgang mit allen politischen und wirtschaftlichen Folgen

Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die in den nächsten Tagen und Wochen Geburtstag haben.

Wir wünschen Euch Kraft und Gesundheit, Gottes reichen Segen, dass Ihr die Liebe und Freundlichkeit Gottes in besonderer Weise erfahrt.



Abende mit Vortrag und Gespräch

um 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen

um 20:00 Uhr Vortrag mit anschließendem Gespräch

Fr. 10.06. „Alles wird gut!?“ - Die Frage nach der sogenannten „Allversöhnung“
Wolfgang Klippert, Wiedenest



Fr. 01.07. „Die Offenbarung: ein Buch mit 7 Siegeln – Was sagt die Offenbarung über die Zukunft, die Welt und unser Leben?“
Dr. Klaus Bensel



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schwelm**

Wer Interesse an der Videoaufnahme von Dr. Maximilian Zimmermanns Vortrag vom 19.05.2022 zum Thema: „Vom Zeichenwahn und von christlicher Verantwortung“ hat, kann sich an Klaus Bensel wenden.

Diese Termine gelten, sofern es die Corona-Lage zulässt. Änderungen vorbehalten.

Samstag, **04.06.** 11:55 Uhr Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz

Sonntag, **05.06.** 10:30 Uhr Pfingstgottesdienst; „Dich schickt der Himmel — wer ist dein Nächster?“ (Apg 3,1-9), Predigt: Klaus Bensel

Dienstag, **07.06.** 18:00 Uhr Bibel– und Gebetsstunde

Dienstag, **07.06.** 19:30 Uhr Shouts of Joy

Mittwoch, **08.06.** 19:30 Uhr Erweiterte Gemeindeleitung

Freitag, **10.06.** 19:00 Uhr Offener Abend: „*Alles wird gut? - Die Frage nach der sogenannten Allversöhnung*“, Wolfgang Klippert; Start um 19 Uhr mit gemeinsamem Abendessen

Samstag, **11.06.** 9:00 Uhr Klausurtag der erweiterten Gemeindeleitung

Sonntag, **12.06.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Predigt: Bernd Hüsken

Dienstag, **14.06.** 19:30 Uhr Shouts of Joy

Mittwoch, **15.06.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen; „Jüdisches Leben in Schwelm“, Marc Albano-Müller

Sonntag, **19.06.** 10:30 Uhr Gottesdienst; Predigt: Klaus Bensel

Dienstag, **21.06.** 18:00 Uhr Bibel– und Gebetsstunde

Dienstag, **21.06.** 19:30 Uhr Shouts of Joy

Sonntag, **26.06.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Predigt: Klaus Bensel

Freitag, **01.07.** 19:00 Uhr Offener Abend: „*Die Offenbarung: ein Buch mit 7 Siegeln – Was sagt die Offenbarung über die Zukunft, die Welt und unser Leben?*“, Start um 19 Uhr mit gemeinsamem Abendessen

Die Jugend trifft sich in Absprache.

Auch Hauskreise und andere Gruppen treffen sich in Absprache.

Die Deutschkurse finden mittwochs und donnerstags um 9 Uhr statt.

Weitere Infos unter:

www.efg-schwelm.de und auf der Gemeinde-App

<https://efgchwelm.communiapp.de/>

